

100 JAHRE



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
REIBERSDORF

1923 - 2023

TOTEN GEDENKEN

Unsere Kameraden haben einen großen Teil ihres Lebens der Freiwilligen Feuerwehr gewidmet und damit auch der Gemeinschaft, in der sie gelebt haben. Sie waren immer bereit, ihre Hilfe und Unterstützung anzubieten und haben oft ihr eigenes Leben aufs Spiel gesetzt, um andere zu retten. Das ist ein Zeichen von Tapferkeit und Selbstlosigkeit, was uns allen ein Vorbild sein sollte.

In diesem Sinne gedenken wir unserer verstorbenen Kameraden und möchten ihnen hiermit unsere Dankbarkeit und unseren Respekt aussprechen. Ihre Arbeit wird uns immer in Erinnerung bleiben und ihr Vermächtnis wird weiterleben.



INHALT

VORWORTE

04

Worte und Gedanken für 100 Jahre
FF Reibersdorf.

CHRONIK

12

100 Jahre - Es begann 1923...

BEWERBSWESEN

20

Eine lange Tradition bei der
FF Reibersdorf.

KOMMANDO

24

Das Kommando von 2023 stellt sich vor.

FAHRZEUGE

27

Wir zeigen Euch was wir haben.

JUGEND

30

Erfolg, Weiterentwicklung und Bestehen
ist ohne die Jugend nicht möglich!

DANKE

33

Ein herzliches "Vergelt's Gott" an unsere
Helfer:innen und Sponsoren!



Aufrichtigen Dank für den unermüdlichen Einsatz!

Diese Festschrift bietet mir eine willkommene Gelegenheit, der **Freiwilligen Feuerwehr Reibersdorf** für ihren unermüdlichen Einsatz aufrichtig zu danken. Mein Dank richtet sich auch an die Familienangehörigen, die viel Verständnis für die Einsätze und Übungen aufbringen.

Wenn eine Feuerwehr ihr hundertjähriges Bestandsjubiläum feiert, so verdeutlicht dies die hohe, dauerhafte und verlässliche Einsatzbereitschaft der Mannschaft. Denn in ihren Reihen stehen Menschen, die jederzeit bereit sind, ihr eigenes Leben und ihre Gesundheit für das Allgemeinwohl aufs Spiel zu setzen.

Durch ihren Mut, ihre Einsatzbereitschaft und ihr Verantwortungsbewusstsein erbringen die Feuerwehren einen unbezahlbaren Dienst für die Gemeinschaft. Sie sind aber auch ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens und fest verankert in der Gemeinschaft ihrer Heimatgemeinden.

Unser Bundesland verfügt seit jeher über eine große und engagierte Kultur

des Ehrenamtes. Das ist es auch, was speziell den ländlichen Raum so positiv und vorbildlich prägt: das selbstlose Engagement der Menschen, für die das **Miteinander keine Floskel sondern ein Lebensprinzip** ist. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass jemand mitten in der Nacht oder am Wochenende sein Zuhause und am Tag seinen Arbeitsplatz verlässt, um Menschen zu retten und Sicherheit zu schaffen.

Ich gratuliere zum stolzen Jubiläum und wünsche Ihnen allen viel Kraft für die Herausforderungen der Zukunft und stets unfallfreie Einsätze!



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann



Seit 100 Jahren trifft hier Tatkraft auf soziale Ader

Ob Feuer, Wasser, Sturm oder Erdbeben: Die Freiwilligen Feuerwehren sind stets vor Ort, wenn diese Elemente Menschen in Not bringen oder andere Gefahren Leib, Leben und Eigentum bedrohen. Dabei opfern die vielen freiwilligen Männer und Frauen der Einsatzkräfte nicht nur ihre Freizeit, sondern riskieren auch ihre Unversehrtheit.

Dank und Anerkennung fordern sie für diesen Einsatz nie ein: Bescheiden, stets vor Ort zu sein und zu helfen, wenn andere in Not sind, ist Teil der Feuerwehr-DNA. In der **FF Reibersdorf** gilt das bereits 100 Jahre. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich als zuständige Landesrätin den stillen Heldinnen und Helden, unseren tatkräftigen Feuerwehrmännern und -frauen meinen **tiefsten Respekt und größten Dank** aussprechen. Das geschieht meines Erachtens, in Anbetracht ihrer zentralen Leistung für die Gesellschaft, viel zu selten.

Das ehrenamtliche Engagement, die Einsatzfähigkeit aber auch die Sicherheit der Feuerwehrmänner und -frauen zu stärken und auszubauen, mit diesem Vorsatz habe ich das Amt der Feuerwehr-

Landesrätin angetreten. Mit der bereits begonnen Ausrollung des Feuerwehr-Ausstattungspakets und die Investition in die neue Drohnentechnologie konnten bereits erste wichtige Schritte gesetzt werden.

Ein weiteres Anliegen ist mir die Feuerwehren in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, mehr noch aber in ihrer Jugend- und Nachwuchsarbeit zu unterstützen. Denn ohne Jugend keine Zukunft, und ein Oberösterreich ohne seine vielen **tatkräftigen Floriani** – einfach unvorstellbar.

Aus meinem Ressort wird daher jede notwendige Unterstützung kommen, damit die Erfolgsgeschichte Freiwillige Feuerwehr in ganz Oberösterreich und natürlich hier in Reibersdorf weitergeht.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



Michaela Langer-Weninger
Feuerwehr-Landesrätin



100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Reibersdorf

Die **FF Reibersdorf** feiert heuer ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Mit der **Gründung der Feuerwehr Reibersdorf am 13. Mai 1923** – noch in der 1939 in der Gemeinde Agerzell aufgegangenen Gemeinde Oberachmann – wurde ein wesentlicher Baustein für die brandschutztechnische Sicherheit, aber auch für das soziale Zusammenleben in Reibersdorf geschaffen.

Eine beeindruckend lange Zeit über viele Generationen von feuerwehrbegeisterten Menschen hinweg, die sich und ihre kostbare Lebenszeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und andere Menschen dafür begeistert haben.

Im Lauf der Geschichte haben sich aber nach der Industrialisierung, den Umbrüchen vor, während und zwischen den beiden Weltkriegen und der mittlerweile weit fortgeschrittenen Technologisierung und Digitalisierung der Gesellschaft auch die Aufgaben der Feuerwehren unheimlich verändert.

Heutzutage erwarten viele oft zu selbstverständlich, das absolut nicht Selbstverständliche. Gerade auch in der Marktgemeinde Lenzing sind die Kamerad:innen der Feuerwehr durch die zunehmende Bevölkerungsdichte,

die Aufgaben im unmittelbaren Umfeld der Industrie Lenzing AG und den spezifischen Anforderungen als Atterseennahe Region gefordert, die Einsätze gut zu bewältigen. Eine fundierte Ausbildung, laufende Fortbildung und breites Wissen sind gefragt.

Die Triebfeder ist heute wie damals dieselbe: Einsatzbereitschaft, Mut und Kameradschaft! Die Feuerwehr Reibersdorf hat maßgeblichen Anteil an der Sicherheit in dieser schönen Region und damit am Gelingen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens am Attersee.

Kommandant Hans-Peter Hoffmann und sein Team können mit Stolz auf das Erreichte blicken und sich mit Zuversicht und Freude auf das Kommende ausrichten. Euch gebührt großer Dank und Anerkennung für Eure vielen ehrenamtlichen Stunden, die ihr immer und immer wieder für die Menschen in Reibersdorf und darüber hinaus da und ein so verlässlicher Partner der Bezirksbehörde seid.

Ich gratuliere allen Mitgliedern der **FF Reibersdorf** zu diesem besonderen Jubiläum sehr herzlich, wünsche der Bevölkerung, dass ihnen die Feuerwehr Reibersdorf weiterhin Sicherheit und

rasche Hilfeleistung gewährleisten kann, und allen eine unfallfreie und gesunde Rückkehr vom Einsatz!



Dr. Johannes Beer
Bezirkshauptmann



Den Kamerad:innen zum Gruß

Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, der **Freiwilligen Feuerwehr Reibersdorf** zum 100-jährigen Gründungsjubiläum zu gratulieren und auch mit ihnen feiern zu dürfen.

Ich möchte das im Namen der Marktgemeinde Lenzing, wie auch persönlich zum Ausdruck bringen. Es ist ein stolzes Jubiläum und anerkennenswert, sich über all diese Zeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

100 Jahre Feuerwehr Reibersdorf stehen auch für 100 Jahre Sicherheit. Damit gehört sie zu den Wehren im Land, die auf eine so lange und erfolgreiche Tradition zurückblicken kann. Heute repräsentiert die **FF Reibersdorf** eine leistungsfähige Organisation mit einer hervorragenden technischen Ausstattung und einer engagierten Mannschaft. Besonders stolz kann die Feuerwehr auch auf ihre **ausgezeichnete Jugendarbeit** sein. Es gelingt immer eine aktive Jugendgruppe, sowohl Mädchen als auch Burschen, an die Aktiven heranzuführen.

Selbstredend unterstützt der Gemeinderat von Lenzing das Engagement der Feuerwehr. Vor fast sieben Jahren durfte ich den Schlüssel für das neue Feuerwehrzeughaus der FF Reibersdorf übergeben. Die Gemeinde

investierte hier rund EUR 1,3 Mio. Die Gemeinde Lenzing hat das sehr gerne getan, weil unsere Feuerwehr vor Ort beste Sicherheit garantiert und sie mit ihrer Hilfsbereitschaft Vorbild ist.

Nicht „Tu was“ sondern „Wir tun was“ ist das Motto mit dem die Feuerwehrleute in ihrem Lebensbereich wirken.

Deshalb nochmals mein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihren selbstlosen Dienst, für Andere und für unsere Gemeinschaft.

Unsere Zeit stellt neue Herausforderungen an die Feuerwehr, ihre Aufgaben sind komplexer geworden und um ein Vielfaches gestiegen. Die Feuerwehr ist heute mehr als nur „Feuerwehr“. Aus der Mannschaft, die Brände löscht, ist eine **universelle Eingreiftruppe** geworden, die kompetent und schnell unterschiedlichste Gefahrensituationen bewältigen muss.

Für die Zukunft wünsche ich dem Kommando und der gesamten Kameradschaft Gesundheit und Unfallfreiheit bei ihren Einsätzen.



Ing. Rudolf Vogtenhuber
Ihr Bürgermeister



100 Jahre FF Reibersdorf – Fahnnensegnung

Die Freiwillige Feuerwehr Reibersdorf feiert heuer ein besonderes Jubiläum und blickt dabei auf „100 Jahre Dienst am Mitmenschen“ zurück.

In diesem langen Zeitraum hat sich unsere Gesellschaft verändert – heute stellt freiwilliges, unbezahltes Helfen aus Idealismus in zunehmendem Maß keine Selbstverständlichkeit mehr dar und findet oft nicht mehr die entsprechende Anerkennung.

Die Aufgabenstellung an unsere Feuerwehren hat sich in Punkto Schwierigkeit, Gefährlichkeit und Umfang seit den Gründerzeiten bedeutend erhöht. Diese Hilfeleistungen mussten seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren unter nochmals erschwerten Bedingungen erbracht werden – es freut mich sehr, dass die Leistungsbereitschaft unserer Feuerwehren nicht geschwunden ist und wir unseren **Dienst an der Bevölkerung** nach wie vor mit großem Eifer absolvieren!

Die Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung all dieser Aufgaben sind eine gut funktionierende Kameradschaft, die sich durch die enge Zusammenarbeit der Mitglieder bei vielen gemeinsamen Aktivitäten noch festigt, sowie eine technisch anspruchsvolle Ausbildung

der Mannschaft, verbunden mit dem Gebrauch zeitgemäßer Gerätschaften und Fahrzeuge.

Es freut mich, dass dieses besondere Jubiläum der FF Reibersdorf mit der Segnung einer eigenen Fahne als Zeichen und Symbol für Gemeinschaft und Verbundenheit begangen wird.

Hervorheben möchte ich auch die **engagierte Jugendarbeit**, die bei euch **seit 1994** immer wieder motivierte Feuerwehrmitglieder für den aktiven Feuerwehrdienst hervorgebracht hat. Ihr sichert damit die **positive Entwicklung und künftige Leistungsfähigkeit der FF Reibersdorf!**

Ich danke dem Kommando unter Kommandant HBI Hans-Peter Hoffmann, den Vorgängern in den Führungspositionen und jedem einzelnen Mitglied eurer Feuerwehr für das Engagement und die Einsatzbereitschaft!

Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum – alles Gute und viel Erfolg bei den künftigen Herausforderungen!

Euer
Landes-Feuerwehrkommandant



Robert Mayer, MSc
Feuerwehrpräsident



100 Jahre für die Gemeinschaft

Wenn eine Feuerwehr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, dann darf man mit Stolz sagen, dass in dieser Feuerwehr eine der urchristlichsten Tugenden ausgeübt wurde. In der Nächstenliebe und der selbstlosen Bereitschaft Tag und Nacht, in Not und Gefahr.

Mit Stolz können die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Reibersdorf zurückblicken, denn sie haben Großes geleistet für den Nächsten. **Solange aktive Mitmenschen am Werk sind, braucht uns um die Zukunft nicht bange sein.**

Die Feuerwehr hat einen großen Wandel durchgemacht. Neben den ursprünglichen Aufgaben der Feuerwehr, nämlich Brandkatastrophen zu bekämpfen, sind auch noch viele technische Einsätze von den freiwilligen

Helfern zu bewältigen. Die technische Ausrüstung und die Erfahrung der Helfer sind hierfür eine große Hilfe.

Ein aufrichtiger Dank gilt allen Kameraden für die stete Einsatzbereitschaft sowie den persönlichen Einsatz im Dienst unserer Gemeinschaft.

Als Bezirkskommandant wünsche ich den Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr Reibersdorf** für die Zukunft viel Idealismus sowie einen kameradschaftlichen und unfallfreien Feuerwehrdienst!

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“



OBR Wolfgang Hufnagl



Ein **besonderes Fest** für die Marktgemeinde Lenzing

Über Initiative vieler Haus- und Bauernhofbesitzer aus Reibersdorf welche die Notwendigkeit einer gemeinsamen Hilfe bei Feuer erkannten, hat sich die Feuerwehr vor 100 Jahren in den Ortsschaften rund um Reibersdorf gegründet.

Über 100 Jahre haben die Kameraden zusammengeworfen um die Menschen und Sachwerte zu schützen. Darum möchten wir auch an die verstorbenen Kameraden der Vergangenheit bei diesem Fest gedenken.

Auch eine neue Fahne wird zu diesem 100-jährigen Bestehen angeschafft und gesegnet. Fahnen sind ein Zeichen der Gemeinschaft die sich im Leitspruch der Feuerwehren **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“** wiederfinden.

Meine Glückwünsche richten sich auch an die verschiedenen Berufsgruppen der vergangenen Zeiten, **über 40 Jahre** war der Name Reibersdorf **bei den größten Wettbewerben im In- und Ausland** in den vordersten Rängen der Siegerlisten zu finden. Ebenso haben die Feuerwehrtaucher der Wehr über

ein halbes Jahrhundert maßgebend die Geschicke des Feuerwehrtauchens im Bezirk Vöcklabruck mitgestaltet.

Für die großen feuerwehrtechnischen Anforderungen an die Mannschaft um Einsätze in den großen Betrieben zu bewältigen, braucht es auch in der Zukunft gut ausgebildete Feuerwehrleute. Daher mein Aufruf an die Bevölkerung und die Jugend, **kommen Sie zur Feuerwehr und helfen Sie mit**, die KameradInnen der beiden Wehren zu unterstützen.

So sende ich dem Kommandanten HBI Hans-Peter Hoffmann und allen Mitgliedern der FF Reibersdorf zu diesem Fest meine besten Wünsche und gratuliere der Bevölkerung zu ihrer Feuerwehr.

Lasinger Alois
Euer BR Alois Lasinger



100 Jahre im Dienste Ihrer Sicherheit

Im Jahr 1923 erkannten besorgte Bürger der damaligen Gemeinde Oberachmann die Notwendigkeit, sich gegen Katastrophen wie die verheerende Feuersbrunst in Steindorf 1921 zu wappnen. Bei dieser Feuersbrunst fielen 21 Häuser den Flammen zum Opfer. Infolgedessen beschlossen sie, eine Feuerwehr zu gründen, um effektiv auf solche Ereignisse reagieren zu können und Schäden zu minimieren.

Das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist im steten Wandel. War es zu Beginn vor allem die Brandbekämpfung, so sind wir heute vermehrt durch technische, Katastrophen- bzw. Unwettereinsätze gefordert. Zur Bewältigung unserer Aufgaben stehen uns die modernsten Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung.

Es wird immer unser Ziel sein, Menschen in Not, rund um die Uhr, freiwillig und uneigennützig zu helfen. Dazu braucht es Menschen die bereit sind, ihre Freizeit in den Dienst der Anderen zu stellen und sich in Übungen, Schulungen und Lehrgängen die richtige Handhabung der Gerätschaften anzueignen und damit fit für den Einsatz zu

sein. **Dank unserer Feuerwehrjugend sind wir auf einem sehr guten Weg und ich sehe die Zukunft unserer Feuerwehr gesichert.**

Es erfüllt mich mit Stolz, als Kommandant dieser Feuerwehr voranzugehen, sie zu führen und nach außen hin zu repräsentieren. **Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der FF-Reibersdorf und als Symbol für unsere Kameradschaft werden wir unsere eigene Fahne segnen lassen.** Das Fahnenband wird eine Widmung enthalten, als DANK an die Partnerinnen und Partner unserer Feuerwehrfrauen und -männer.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken: bei meinen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, deren Angehörigen, der Gemeinde Lenzing, dem Landes-, Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommando, den vielen freiwilligen Helfern, Sponsoren und Unterstützern unserer Feuerwehr.

Mit einem **„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“**

Hoffmann Hans Peter, HBI
Euer Kommandant
HBI, Hans-Peter Hoffmann





Mannschaft 1923

ES BEGANN IM JAHRE 1923



1. Feuerwehrhaus



Steyr Type 1500 A



Mercedes Unimog

In der 100-jährigen Geschichte der FF Reibersdorf hat in 99 Jahren die Familie Hausjell das Amt des Kassiers übernommen.

GEWUSST

UNSERE GESCHICHTE



ZUM GELEIT!

In OÖ dürfte wohl die Gemeinde Oberachmann in Bezug auf Größe, Lage, Bedeutung, Zahl an Wohnbauten und finanzieller Leistungsfähigkeit als eine der letzten zur Anschaffung einer wirklich dringend nötigen, vollwertigen Feuerspritze und zur Schaffung einer Freiwilligen Feuerwehr geschritten sein.

„Hilf dir selbst, so hilft dir Gott“

Dieser Gedanke reifte langsam in der Gemeinde Oberachmann und so kam es am **2. November 1922** zur denkwürdigen Sitzung des Gemeindeausschusses, welche den Anstoß zum Ankauf einer vollwertigen Spritze gab. Dagegen regte sich aber heftiger Widerstand.

1923

Am **13. Mai 1923** fand im GH Reiter in Neuhausen eine Versammlung statt, bei der die Finanzierung und der Vermögensstand der Gemeinde besprochen wurden. Nach heftiger Wechselrede kam es dann zur Gründung der Feuerwehr, was gleichbedeutend mit dem **Ankauf einer Spritze** war.

Als aktive Mitglieder meldeten sich 43 Mann.

Der Standort für die Spritze fiel bewusst auf die Ortschaft Reibersdorf, denn hier verfügten die Landwirte über die meisten Pferdegespanne, ohne deren Einbindung eine Beförderung des Spritzenwagens kaum möglich gewesen wäre.

Es wurde genau festgelegt, welcher Landwirt seine Pferde für den Einsatz bereitzustellen hatte.

Auszug aus dem Protokollbuch:

Infolgedessen wurde auch bei der Chargenwahl bzw. Wehrmännereinteilung im Interesse der Schlagfertigkeit der Wehr auf diesen Punkt Bedacht genommen und zwar wurden gewählt:

Kommandant: Josef Kofler
Ökonom in Reibersdorf

Stellvertreter: Karl Schiemer
Ökonom in Reibersdorf

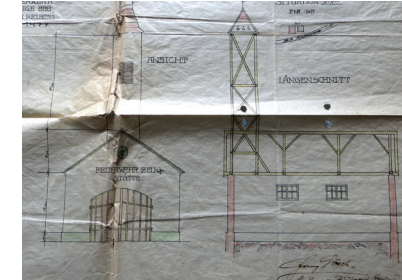
Spritzenmeister: Scharmüller Alois
Schmiedemeister in Reibersdorf

Zeugwart: Linortner Bartl
Reibersdorf

Steigerführer: Hausjell Alois
Reibersdorf

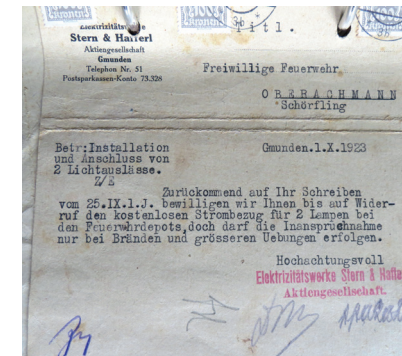
Schriftführer: Höftberger Franz
Oberachmann

Wenige Tage nach dem Gründungsbeschluss wurde von der Feuerwehr der Stadt Salzburg eine gebrauchte, fahrbare Saugdruckspritze um 4 ½ Millionen Kronen angekauft. Gleich darauf fand die erste Hauptübung statt.



Plan 1. Feuerwehrhaus

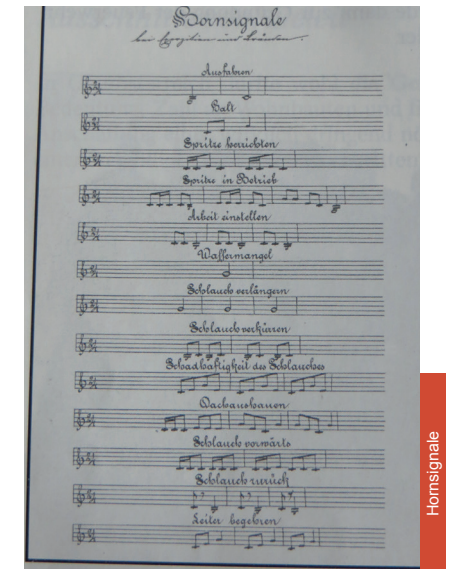
Am **6. Juni** wurde mit dem Neubau des Spritzenhauses begonnen. Ein eher bescheidenes Objekt am damaligen Nordende von Reibersdorf mit einem Ausmaß von etwa 50 m², weshalb schon am **9. Juni** die Gleichfeier abgehalten werden konnte.



Strombescheid 1923

Zwei Monate nach der Entscheidung des Gemeinderates eine Feuerwehr zu gründen war sie einsatzfähig, ein Spritzenwagen angekauft und ein Feuerwehrhaus fertiggestellt!

(Gebäude heute in Privatbesitz)



Hornsignale

Zu den Einsätzen wurde damals noch mit dem Horn geblasen. Weil es noch keine Funkgeräte gab, musste der Einsatz mit verschiedenen Hornsignalen koordiniert werden.

Die Alarmierung gestaltete sich bis zum Ankauf einer Sirene dennoch schwierig. Ereignete sich etwa ein Brand in einer Nachbargemeinde, so wurden zur Alarmierung Boten ausgeschiedt. Dann spannte man zwei Pferde vor und der Spritzenwagen konnte sich in Bewegung setzen.

Die nächsten Schritte galten der Anprobe und Bestellung der Uniformen und schließlich der Vorbereitung des Gründungsfestes am **22. Juli 1923**.

Dieses gestaltete sich zu einem derart guten finanziellen Erfolg, sodass es der Freiwilligen Feuerwehr möglich war, Schläuche, Rüstzeug und weitere Materialien anzuschaffen.

1927

Als am Andreastag **1927** der Hof des Bürgermeisters Josef Kofler angezündet wurde, musste ein Bote bei starkem Nebel nach Schörfling laufen, um die Feuerwehr zu verständigen. Insgesamt sechs Feuerwehren waren damals im Einsatz, konnten aber das Gebäude und die Futtermittel nicht retten.

1931

Die Ortschaftspritze Niederham trat **1931** der Feuerwehr Oberachmann bei und wurde als 3. Zug übernommen. Die Feuerwehr bestand nun aus den Zügen Reibersdorf, Fantaberg und Niederham. Auch eine neue Motorspritze wurde in diesem Jahr angeschafft.

Der Faktor Zeit spielte damals eine genau so große Rolle wie heute. Nur waren damals die technischen Möglichkeiten sehr begrenzt, weshalb in jedem Dorf Kästen zur Aufbewahrung von Schläuchen und kleineren Geräten aufgestellt wurden. Damit konnten im Ernstfall die Dorfbewohner entsprechende Vorbereitungsarbeiten einleiten, ehe dann die eingetroffene Feuerwehr die Löscharbeiten übernahm.

1934

Im Jahr **1934** musste die Feuerwehr Oberachmann zu Bränden in Pichlwang, Oberachmann, in der Fabrik Lenzing, in Fantaberg und am **20. Dezember** nach Raschbach (Gemeinde Aurach) ausrücken. Bei diesem Einsatz kamen die beiden Pferde, die den Spritzenwagen zogen, durch einen Stromschlag um. Der wirtschaftliche Schaden war für die damalige Zeit enorm. Als Folge dieses

Unglücks wurde eine Pferdeversicherung abgeschlossen, doch selbst die Bezahlung der Versicherungsprämie stellte die Wehr vor eine nicht unerhebliche Herausforderung.

1938

Am **12. März 1938** entstand ein Großbrand in der Papierfabrik Lenzing, zu dem auch die Wehr ausrücken musste.

1939

Im Jahr **1939** wurde aus der Gemeinde Oberachmann nach verschiedenen Gebietszuteilungen die Gemeinde Agerzell gegründet, die plötzlich über drei Feuerwehren verfügte: die Werksfeuerwehr der Papier- und Zellwollefabrik, die Feuerwehren Pettighofen und Reibersdorf. Bald darauf aber waren diese Wehren infolge der Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges mannschaftlich so schwach, dass man sich entschloss, die Feuerwehr Reibersdorf als zweiten Löschzug neben der Feuerwehr Pettighofen der Werksfeuerwehr der Zellwolle und Papierfabrik anzuschließen.

1941

Anschaffung eines Löschfahrzeuges Mercedes Benz L 1500 samt Kraftspritze und Anhänger

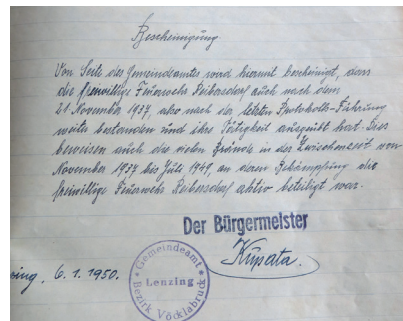
1948 - 1949

Neun Jahre später, **1948**, erhielt die Gemeinde Agerzell den Namen Lenzing. Im Zuge dessen wurde die Feuerwehr Reibersdorf wieder eigenständig und am **7. Februar 1949** in das Landesfeuerwehrbuch eingetragen.

Seither führt die Feuerwehr den Namen „**Freiwillige Feuerwehr Reibersdorf**“.

In diesem Jahr, am **28. Februar** wurde der landwirtschaftliche Betrieb des Gastwirtes Johann Reiter durch einen Brand vernichtet. Nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges wurde **1949** ein neues Kommando gewählt.

Kommandant: Josef Starzinger
Stellvertreter: Bartholomäus Linortner
Kassier: Alois Hausjell
Schriftführer: Johann Kofler
Zeugwart: Matthias Scharmüller



Bescheinigung 1950

1948

Aus amerikanischen Militärbeständen wurde ein „Dodge“ angekauft und zum Löschgruppenfahrzeug umgebaut.

1949

Ein ausrangiertes Wehrmachtsfahrzeug, ein Steyr 1500 A wurde angekauft und von der Fa. Rosenbauer zu einem Feuerwehrauto umgebaut.

Um im Ernstfall genügend Löschwasser zur Verfügung zu haben, errichtete die Gemeinde **1949** in Reibersdorf in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern einen Löschteich mit 150m³ Fassungsvermögen.

1951 - 1953

Zur Alarmierung im Einsatzfall wurde **1951** die erste Sirene angekauft und installiert.

Zusätzlich wurden in diesem Jahr in Haid und in Kraims weitere Löschwasserbehälter mit einem Gesamtvolumen von 180m³ errichtet.

Erste Diskussionen bezüglich eines Neubaus des Feuerwehrhauses wurden **1951** begonnen.

Begründungen für den Neubau des neuen Feuerwehrhauses: dringende Reparaturarbeiten am Haus, Platzmangel wegen zusätzlicher Gerätschaften, Sinnhaftigkeit eines Zubaus, Beistellung des erforderlichen Grundstücks, das notwendige Bauholz und sämtliche Hilfsarbeiten sowie zum Teil auch Fuhrwerke.

Auszug aus dem Protokollbuch:

Im September 1953 wurde das neue Feuerwehrzeughaus eingeweiht und von der Gemeinde Lenzing an die Feuerwehr Reibersdorf übergeben. Die Gemeinde hat keine Kosten gescheut und das Zeughaus so erbauen lassen, dass es allen Anforderungen entspricht. Im Namen der Feuerwehr Reibersdorf danke ich ganz besonders Herrn Bürgermeister Franz Kupata und Herrn Vizebürgermeister Anton Plasser für das Zustandekommen dieses Werkes und ich hoffe, dass sich die FF Reibersdorf dieser hohen Aufgabe würdig erweist.

Der Kommandant: Starzinger Josef

Die Kosten für den Bau des Zeughauses betragen 394.800 Schilling.



Feuerwehrhaus 1953

1955 - 1983

1955

Eine neue Motorspritze der Type VW 70 wurde angekauft.

1958

Die Feuerwehr erhielt ein neues Löschfahrzeug der Marke Opel Blitz samt Vorbaupumpe.

1968

Ein Mercedes Unimog Tanklöschfahrzeug wurde in Dienst gestellt.

1983

Ein neues Löschfahrzeug, ein Mercedes Benz L508D, ersetzte den Opel Blitz.

1990 - 2010

Mit dem Zubau des Feuerwehrhauses wurde im **Oktober 1990** begonnen und im **Juni 1992** fertiggestellt. Zahlreiche Gastfeuerwehren, unter anderem aus Bisingen (D) und aus Frauenkirchen im Burgenland nahmen an der feierlichen Segnung des erweiterten Hauses und des neuen Tanklöschfahrzeuges teil.



Zubau 1990

1992

Anschaffung eines neuen TLFA 2000.

1998

Aus eigenen Mitteln wurde ein Bus angekauft und zu einem Kommandofahrzeug ausgebaut.

2008

Der Mercedes L508D wurde von einem neuen Iveco 65C18 Löschfahrzeug abgelöst.

2010

Unser Mannschaftstransportfahrzeug: ein Opel Vivaro als KDO

2016

Seit **2016** haben wir ein neues Feuerwehrhaus! Die Gründe dafür lauteten ähnlich wie in den 1950er Jahren: altes Gebäude desolat, neue Gerätschaften, Platzmangel... Bei einer Überprüfung durch das Land OÖ wurde festgestellt, dass ein Um- und Zubau unwirtschaftlich wäre.

Daher wurde ein Neubau eines Feuerwehrhauses beschlossen, der sich aber über einen längeren Zeitraum hinzog.

Das neue Haus ist zweigeschoßig ausgeführt, hat drei Tore und ein Ausmaß von 21,40 x 14,98 m. Im Erdgeschoß sind die Fahrzeughalle, die Werkstatt, die Kommandozentrale und ein

Umkleideraum, im Untergeschoß der Schulungsraum, der Aufenthaltsraum, Sanitärräume sowie diverse Lagerräume untergebracht.

Der Schlauchturm überragt den fertigen Erdgeschoßboden um 9,20 Meter. Die Baukosten für unser neues, modernes Haus beliefen sich auf rund 1,3 Mio. Euro.

2019 bis 2021

2019

5. April, Brand Wohnhaus Trückl

In diesem Jahr durften wir den Bezirksbewerb austragen. Dank vielseitiger Unterstützung durch die Bevölkerung, der Gemeinde und vieler

Unternehmen war es ein großer Erfolg.

2020

Ankauf TLFA Allrad

2020 - 2021

Durch Corona war das Leben in der Feuerwehr sehr eingeschränkt. Übungen wurden auf ein Minimum in Kleingruppen reduziert. Einsätze konnten unter Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen durchgeführt werden.

2022 bis heute

Das Leben in der Feuerwehr hat wieder Fahrt aufgenommen. Unsere Jugend ist stark angewachsen und auch bei den aktiven Mitgliedern durften wir uns über Zuwachs freuen.



Aufgaben im Wandel der Zeit

War bei der Gründung der Feuerwehr die Brandbekämpfung die Hauptaufgabe, so erfüllt die Feuerwehr heute neben der Brandbekämpfung wichtige Aufgaben bei der Bergung nach Unfällen, bei Hochwasserkatastrophen sowie im Bereich des Umwelt- und Zivilschutzes.

So musste die **FF Reibersdorf** im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zu vielen Einsätzen ausrücken, die hier nicht aufgezählt werden können.



Brand Trückl 2019

Brände von landwirtschaftlichen Objekten, Ereignisse in der Lenzing AG sind vielen Kameraden noch in Erinnerung. Bei der Anfahrt zu einem Brand in Bach (Gemeinde Weyregg am Attersee) stiegen zwei Kameraden zur Wiederbelebung eines Herzinfarktpatienten aus dem Einsatzfahrzeug, um erste Hilfe zu leisten.



Bergung 2020

Hilfeleistungen nach Hochwasserereignissen gehören genauso zum Einsatzspektrum wie das Beseitigen von schweren Sturmschäden.



Sturmschaden 1990

Nach dem Reaktorunglück in Tschernobil erhielten wir den Auftrag Straßen zu reinigen. Verkehrsunfälle, Suchaktionen nach Personen, Bergungen von Personen und Geräten...



Massenkarabombe

Um diese vielfältigen Einsätze schnell und sicher bewältigen zu können, müssen viele Übungen und Schulungen abgehalten werden. Erste-Hilfe-Kurse gehören genauso dazu wie Kurse an der öö. Landesfeuerwehrschule. Dies alles



Jugendgruppe 1994

geschieht in der Freizeit oder Urlaubszeit. Von ganz großer Bedeutung für die Feuerwehr ist es, rechtzeitig junge Burschen und Mädchen für das Feuerwehrewesen zu interessieren. Seit 1994 wird bei der Feuerwehr Reibersdorf wieder eine Jugendgruppe geführt. Viele der damaligen Jungfeuerwehrmänner sind heute im Aktivstand und üben wichtige Funktionen aus.



Grundausbildung 2008

Gesellschaftliches

Seit der Gründung der Feuerwehr haben gesellschaftliche Veranstaltungen eine ganz große Bedeutung. Feuerwehrbälle, mehrere Inselfeste und Depotfeste ermöglichen es der Feuerwehr einen gewissen Teil der Kosten von größeren Anschaffungen zu übernehmen. Aber auch für die Teilnahme an Ausrückungen und Feuerwehrwettbewerben muss die Wehr Geld aufbringen.



BEWERBSWESEN

Das Bewerbswesen hat bei der FF Reibersdorf eine lange Tradition.

Bereits im Jahre 1950 formierte sich eine Gruppe, die sich im Löschangriff mit anderen Feuerwehren aus dem Bezirk maß. **Die Erfolge aus den nachfolgenden Jahren waren auch der Grund dafür, dass die FF-Reibersdorf schon 1963 zum erstmalig ausgetragenen Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz eine Bewerbungsgruppe entsandte.** Von 58 Landesbewerben, die seither bis 2022 abgehalten wurden, hat unsere Wehr 43-mal teilgenommen. 76 Kameraden erlangten bislang das bronzene Leistungsabzeichen, 64 davon auch das silberne. Insgesamt wurden 8 dritte Ränge, 8 zweite Ränge und 4 erste Ränge erreicht. Seit jeher wurden auch viele Erfolge in der Abschnitts- und Bezirksebene, sowie bei vielen Gastbewerben gefeiert. Bereits 1967 erreichte man einen 3. Rang beim Landesbewerb in Vöcklabruck.

In den 80er Jahren führte ein Sieg ebenfalls nur über unsere Bewerbungsgruppe. Die Erfolge aus dieser Zeit können sich sehen lassen. Wir erreichten mehrere Abschnittssiege und wurden mehrfacher Bezirkssieger.

• **Teilnahme beim Bundesbewerb in Wiener Neustadt 1978 und in Feldkirch 1983.**

In den 90ern wurde die Bewerbungsgruppe oft durchmischte, sodass eine Großzahl unserer Mitglieder das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erwarben. 1994 wurde zudem eine Jugendgruppe gegründet.

2004 stellte sich eine Gruppe zusammen, die wieder länger Bestand haben sollte. Erste kleine Erfolge stachelten an und motivierten zu besseren Leistungen. Die Gruppe stellte sich den Herausforderungen der Sportwertung. Schnell schloss man zum oberösterreichischen Spitzenfeld auf und feierte bis 2012 viele Erfolge:

- **12 Siege in Abschnitts- und Gästewertung**
- **3-facher Bezirksgesamtsieger**
- **Teilnahme beim Bundesbewerb in Wien 2008 und Linz 2012**

Von 2009 bis 2012 konnte eine 2. Bewerbungsgruppe gestellt werden. 2013 wurden die beiden Gruppen zusammengelegt. Nach einem Findungsjahr und dem Wiedereintritt mehrerer Kameraden wurde 2014 fast nahtlos an frühere Leistungen angeknüpft:

- **4 Siege in Abschnitts- und Gästewertung bis 2019**
- **Vizebezirkssieger 2014 (Silber)**

- **Gewinner der neu eingeführten Bezirksmeisterschaft 2017**
- **Teilnahme beim Bundesbewerb in Kapfenberg 2016**

Der aktive Beitrag unserer Kameradschaft zum Bewerbswesen beschränkt sich aber nicht nur auf die Teilnahme an Bewerben. So werden in Reibersdorf auch immer wieder Vergleichs-, Nasslösch- und Abschnittsbewerbe durchgeführt. Zuletzt wurde 2019 der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb ausgetragen. Die Organisation und Durchführung von Bewerb und Festlichkeit wurde von vielen der 324 beteiligten Jugend- und Aktivgruppen als besonders lobenswert erwähnt.



Bewerb 1981

1. Ränge Landesbewerb

- 1983 (Bronze+Silber)
- 1984 (Bronze)
- 2017 (Bronze)

2. Ränge Landesbewerb

- 1980 (Bronze)
- 1984 (Silber)
- 1985 (Bronze+Silber)
- 2010 (Bronze)
- 2011 (Bronze)
- 2015 (Bronze)
- 2018 (Silber)

3. Ränge Landesbewerb

- 1967 (Bronze)
- 1982 (Bronze)
- 2007 (Bronze)
- 2008 (Bronze)
- 2012 (Bronze+Silber)
- 2015 (Silber)
- 2019 (Bronze)



Bewerbgruppe 1979



Bewerbgruppe 1984



Abschnittsbewerb 2023



Bewerbgruppe 2017



DAS AKTUELLE KOMMANDO



Hans-Peter Hoffmann, HBI
...
Kommandant



Reinhold Scharmüller, BI
...
Zugskommandant



Daniel Schobesberger, OBI
...
Kommandant Stv



Markus Wiesinger, BI
...
LuN Zugskommandant



Thomas Hausjell, BI d.F.
...
Kassier



Herbert Brauneis, HBM
...
Gruppenkommandant



Monika Kabrhel, BI d.F.
...
Schriftführerin



Andreas Scharmüller, HBM
...
Gruppenkommandant



Rudolf Brandmaier, BI d.F.
...
Gerätewart



Michael Rimpf, HBM d.F.
...
Jugendbetreuer

Josef
Kofler

1923 - 1932



Karl
Schiemer

1932 - 1935



Ferdinand
Sturm

1935 - 1949



Josef
Starzinger

1949 - 1973



Matthias
Scharmüller

1973 - 1988



Franz
Wiesinger

1988 - 2003



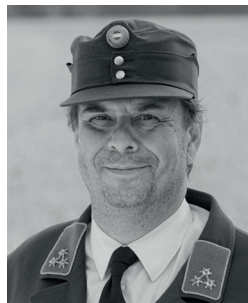
Josef
Wimmer

2003 - 2013



Franz
Riedl

2013 - 2018



Hans-Peter
Hoffmann

2018 - laufend



DIE KOMMANDANTEN VON 1923 - 2023

MTF

Mannschaftstransportfahrzeug

Ansaffung: 2010

Funkruf:

Marke:

Anzahl Sitzplätze:

Eigengewicht:

Größte Motorleistung:

Zylinder:

Hubraum:

Tank:

Aufgabe:

MTF Reibersdorf

Opel Vivaro

9

2198 kg

84 kW

4

1995 ccm

-

Mannschaftstransport,
Jugendtransport



LFA

Löschfahrzeug

...
Anschaffung: 2008

Funkruf:

Marke:

Anzahl Sitzplätze:

Eigengewicht:

Größte Motorleistung:

Zylinder:

Hubraum:

Tank:

Aufgabe:

Pumpe Reibersdorf

Iveco Daily

9

4200 kg

130 kW

4

2998 ccm

-

Löschangriffe und die Versorgung
anderer (Tank-)Löschfahrzeuge
mit Löschwasser



TLFA 2000

Tanklöschfahrzeug

...
Anschaffung: 2020

Funkruf:

Marke:

Anzahl Sitzplätze:

Eigengewicht:

Größte Motorleistung:

Zylinder:

Hubraum:

Tank:

Aufgabe:

Tank Reibersdorf

MAN TGM

7

10126 kg

213 kW

6

6871 ccm

2000 l Wassertank
rascher Löscheinsatz



Die Bedeutung des Nachwuchses kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Die Feuerwehr ist nicht nur eine Organisation, sondern auch eine Gemeinschaft. Junge Mitglieder tragen dazu bei, diese Gemeinschaft zu stärken und zu erweitern. Sie bringen frische Ideen, Energie und Motivation in die Feuerwehr und tragen dazu bei, dass die Organisation mit den neuesten Entwicklungen Schritt hält.

“Erfolg, Weiterentwicklung und Bestehen ist ohne die Jugend nicht möglich!”

Wir haben derzeit insgesamt 25 Kinder in 2 Jugendgruppen, die nach Alter aufgeteilt sind. Die erste Gruppe besteht aus 13 Kindern im Alter zwischen 10 und 13 Jahren. Die zweite Gruppe setzt sich aus 12 Kindern zusammen im Alter ab 8 Jahren. Die Gruppenstunden finden immer mittwochs statt. Dort wird neben den Grundlagen der Feuerwehr für den Wissenstest gelernt und für die Bewerbungssaison trainiert.



AUSBILDUNG

Die Ausbildung bei der Feuerwehr ist von entscheidender Bedeutung für die Sicherheit und Effektivität der Feuerwehrleute. Eine gute Ausbildung ist unerlässlich, um den Einsatzkräften das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um in Notfällen schnell und professionell zu handeln.

Insgesamt ist die Ausbildung bei der Feuerwehr also von entscheidender Bedeutung, um eine professionelle und effektive Feuerwehr zu gewährleisten und das Wohl der Einsatzkräfte sowie der Bevölkerung zu schützen.

Diese fundierte Ausbildung bei der Feuerwehr umfasst eine breite Palette von Themen, einschließlich Feuerbekämpfung, Rettungs- und Bergungstechniken, Erste Hilfe, Gefahrenstoffe, Atemschutz, Kommunikation und Führung. Durch regelmäßige Schulungen und Übungen können Feuerwehrleute ihre Fähigkeiten verbessern und auf dem neuesten Stand bleiben.

Darüber hinaus ist die Ausbildung bei der Feuerwehr auch wichtig, um die Sicherheit der Einsatzkräfte selbst zu gewährleisten. Feuerwehrleute müssen lernen, wie sie sich und ihre Kameraden in gefährlichen Situationen schützen, sowie wie sie Überraschungen und Unfälle vermeiden können.





 **AIGNER**
SONNENSCHUTZ

 **LENZING**
 **BAGGERUNGEN**
Gattermaier
0664 260 36 51

LENZING
PAPIER

Ab den späten 1970er Jahren bildeten sieben Mann der FF Reibersdorf für etwa 25 Jahre den Kern der Tauchgruppe Kammer, später Tauchgruppe Weyregg. Viele Stunden wurden von den Kameraden aufgewendet, um die zum Teil schwierigen und lange dauernden Einsätze zu absolvieren. In diesen Zeitraum fiel auch der Bau der 2. Unterwasserkamera, der ohne tatkräftige Mithilfe der Kameraden aus Reibersdorf nicht möglich gewesen wäre.

GEWUSST

 **Cablevision**^{AT}
Nöhmer

Timelkam-Lenzing-Puchkirchen

Raiffeisen



GARTENGESTALTUNG
BLUMENHAUS **BUTTINGER**

kreativ | bodenständig | kompetent

4860 Lenzing, Atterseeestr. 65, Tel. 07672 / 92 9 36
www.blumenhaus.at



**HONGAR
HB AU
GMBH**

Tel.: 07662/8922
www.hongar-bau.at

jodl.
PACKAGING

STIWA[®]
Group

AQUAFIDES

Lenzing
Innovative by nature

EVONIK
Leading Beyond Chemistry



Kraims 1 · 4860 Lenzing · +43 650/2110266 · www.agrar-kofler.at



Autohaus **Graiger**
2Rad-center

Gasthaus Bichler
T 07672 / 96118
Alt-Lenzing 8, 4860 Lenzing
thomas.bichler@cablevision.at

SCHARMÜLLER
ihr Landtechnikfachbetrieb

urlaubs**welt**.com

DER LIEFERANT für
**Heizöle
und
Diesel**
Bürtlmaier
4860 Lenzing ★ Haid 10 ★ Tel.: 0 76 72 / 95 3 36

eraglas gmbh



Tischlerei **LOV**
FREUDE AM WOHNEN

UEBEX
LED LIGHTING

PVEXPERT
PHOTOVOLTAIK SPEZIALISTEN

WWW.PVEXPERT.AT



ELEKTROTECHNIK
KROISSL
4860 Lenzing



+43-(0)699-11 289 300

www.elektrokroissl.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Reibersdorf, Reibersdorf 40, 4860 Lenzing

Für den Inhalt verantwortlich: HBI Hans-Peter Hoffmann

Redaktion: Fritz Loy, Michael Scharmüller, Franz Riedl, Michael Oberhumer, Monika Kabrhel **Gestaltung:** MILEZO, Thomas Köblinger

Bildquellen: Archiv der FF-Reibersdorf, Sandra Kofler **Auflagenzahl:** 250 Stück



FREIWILLIGE
FEUERWEHR
REIBERSDORF

Gott zu Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr!

